

Wir, die unten angeführten Mitglieder des SK Rapid, stellen an die Hauptversammlung am 22.11.2021 folgende Anträge.

Begründung

Am 20.05.2021 präsentierte die Geschäftsführung des SK Rapid gemeinsam mit Sportstadtrat Peter Hacker die Pläne für das neue Trainingszentrum von Österreichs Rekordmeister im Männer-Fußball. Die Stadt Wien als Fördergeberin äußerte dabei explizit den politischen Wunsch, die Fördermittel für das Trainingszentrum auch zur Umsetzung des bereits mehrere Jahre in Planung befindlichen "SK Rapid Frauenteam" zu nutzen. Der Kurier zitiert Hacker wie folgt: "Von Rapid wurde mir versprochen, sobald als möglich ein Frauenteam zu gründen."

Der Ausbau des neuen Trainingszentrums wurde seitens der Vereinsleitung und Geschäftsführung des SK Rapid in den vergangenen Jahren immer wieder als Argument gegen einen sofortigen Start der Umsetzungsphase des "SK Rapid Frauenteam" angeführt. Auch im Mai 2021 setzt der SK Rapid diese Argumentationslinie fort. Gleichzeitig entwickeln sich die Frauenteam anderer österreichischer Traditionsvereine beständig weiter. Die aktuelle Vereinsplanung zwingt Rapidler:innen derzeit neidisch nach Favoriten, Döbling, St. Pölten, Graz und Neulengbach zu schauen. Wir fragen uns, wann wir endlich stolze Rapidlerinnen in unseren Farben gebührend als Derbysiegerinnen feiern können. Wann wird unsere geliebte Rapid die 1. ÖFB Frauenbundesliga anführen. Hier steht kein RB Salzburg an der Spitze, sondern St. Pölten.

Obwohl seit mehreren Jahren Anträge und Anfragen aus der Community der Rapid-Mitglieder hinsichtlich der Umsetzung des "SK Rapid Frauenteam" an das Präsidium herangetragen werden, sind keinerlei Strategien oder Umsetzungspläne zur Einrichtung des "SK Rapid Frauenteam" bekannt.

Während der SK Rapid auch aufgrund der hohen Solidarität der Mitglieder und Abonent:innen gut durch die Covid-Krise gekommen ist, scheint im Bereich des Ausbaus beim Männer-Fußball eine Grenze erreicht. Die Strategie des SK Rapid nimmt hingegen etwa im Bereich des E-Sports eine Verbreiterung des sportlichen Angebots vor.

Im Jahr 2021 ist es unverständlich, warum der österreichische Männer-Fußball-Rekordmeister, der in seinem Leitbild stolz auf seine breite Zugänglichkeit ist, sich kein Beispiel an internationalen Traditionsvereinen nimmt, die bereits vor einigen Jahren strategische Arbeit an der Umsetzung von Frauenteam begonnen haben und mittlerweile Vorreiter im Bereich des Frauenfußball sind.

Von 1921 bis 1971 war es Frauen in England verboten, professionell Fußball zu spielen. Auch in Österreich trotzten ab 1936 Frauen dem Verbot des ÖFB, das ihnen untersagte, auf den Plätzen des Verbandes Fußballspiele auszutragen. Sie gründeten eine Liga, gespielt wurde auf einer Handvoll eigener Plätze. Die ersten Meisterinnen kamen vom DFC Austria, die mit dem Männerverein gleichen Namens aber nichts zu tun hat. Im Juni 1938 verhängten die Nationalsozialisten ein allgemeines Spielverbot für Frauen, damit endete auch die Geschichte dieser ersten Liga für kickende Frauen in Österreich.

Unser SK Rapid setzt sich für die Gleichheit aller Menschen ein. Ohne das Verbot des Frauenfußballs hätte sich der Sport mit Sicherheit anders entwickelt. Wir wollen eine Rapid, die in eine positive, gemeinsame Zukunft geht, ihr innovatives Potenzial nutzt und ihre Vorbildwirkung auch auf Mädchen und junge Frauen ausweitet. Als beliebtester Fußballverein des Landes muss sich der SK Rapid seiner gesamtgesellschaftlichen Vorbildwirkung bewusst sein und die sportlichen Talente aller Menschen fördern - nicht nur die junger Männer.

Daher stellen wir folgende Anträge:

Antrag 1:

Das Präsidium des SK Rapid präsentiert binnen eines Jahres (das heißt bis zum 22.11.2022) eine strukturierte Strategie zur Umsetzung des SK Rapid Frauenteam's öffentlich, die folgende Punkte umfasst:

- 1. Ernennung einer projektverantwortlichen Person*
- 2. Budgetzuteilung innerhalb des Vereinsbudgets*
- 3. Entwicklungsplan für 5 Jahre*
 - 1. Sportliche, wirtschaftliche und kommunikative Ziele für 5 Jahre*
 - 2. Recruitingplan*
 - 3. Kommunikationsplanung*
- 4. Auflistung zusätzlicher Einnahmequellen*

Antrag 2:

Das Präsidium präsentiert eine geeignete Maßnahmenliste zur Erhöhung des Anteils von Frauen und nicht-binären Personen in leitenden Positionen des SK Rapid.

Mit der Bitte um Bestätigung der fristgerechten Einbringung, umgehende Übermittlung an die Antragszulassungskommission gemäß Statut, positive Erledigung und Zulassung zur Abstimmung bei der Hauptversammlung am 22.11.2021 sowie ebenfalls statutsgemäße Veröffentlichung auf der Website des SK Rapid.

Mit grün-weißen Grüßen,

Wien, 7.11.2021

Clara Gallistl